

Kurzbeschreibung

Interprofessionelle Ausbildungsstation am Universitätsklinikum Bonn - „Kinder IPSTA Bonn“

Hintergrund

Interprofessionelle (IP) Zusammenarbeit und Lehre (IPL) wird aufgrund der immer komplexer werdenden Versorgungsprozesse und dem Arbeiten in multiprofessionellen Teams vermehrt gefordert und ihre Bedeutung für eine qualitativ hochwertige und patientenorientierte Versorgung betont (z. B. Verband der Pflegedirektor*innen der Unikliniken (VPU, siehe auch Netzwerk Pflegeforschung, 2014), Gesellschaft für medizinische Ausbildung (GMA), Bundesärztekammer (BÄK), Weltgesundheitsorganisation (WHO)). Dem gegenüber stehen die fehlenden IP-Konzepte in der Pflegeausbildung und dem Medizinstudium. IP-Kompetenzen wie Teamarbeit, IP-Kommunikation und Fertigkeiten zur Konfliktlösung können jedoch nur zusammen und am besten praxisnah vermittelt und erlernt werden.

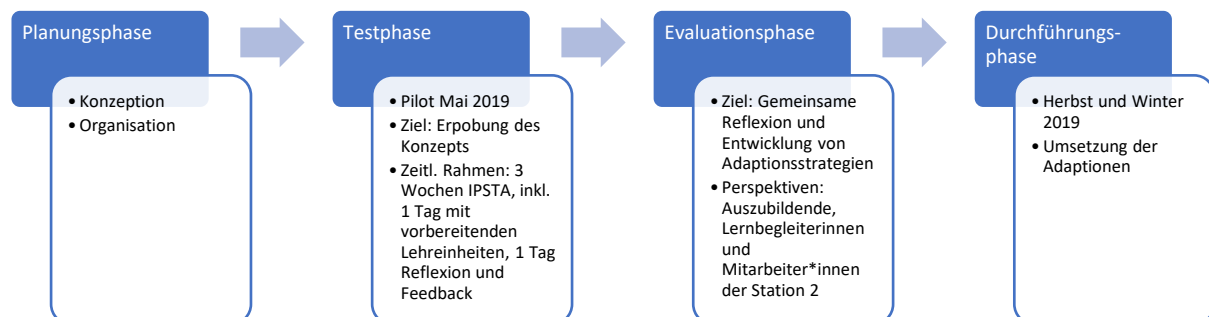
Ziel

Ziel ist daher, mit dem Format einer interprofessionellen Ausbildungsstation (IPSTA) auf diese Forderungen zu reagieren und mittels einer kompetenzorientierten Fokussierung der Lehre auf die interprofessionellen Anforderungen der Patientenversorgung vorzubereiten. Als Pilotstation hierfür ist eine pädiatrische Station für Kinder mit Herzerkrankungen sowie allgemein pädiatrischen und neonatologischen Erkrankungen am Zentrum für Kinderheilkunde des Universitätsklinikums Bonn (UKB, Station 2) vorgesehen. Das Gesamtprojekt der interprofessionellen Ausbildungsstation am Universitätsklinikum Bonn dient der Entwicklung verschiedener Kompetenzen, die die reflektierte, eigenverantwortliche Involvierung im Behandlungsprozess, den professionellen Umgang mit Patient*innen und Angehörigen und die respektvolle und informierte interprofessionelle Zusammenarbeit ermöglichen.

Zielgruppe

Die Zielgruppe besteht aus Medizinstudierenden in ihrem letzten Ausbildungsjahr (Praktisches Jahr, Wahltertial des PJs), sowie Gesundheits- und Kinderkrankenpflege (GKKP)-Schüler*innen (und ggf. Studierenden) in ihrem 3. (ggf. auch 2.) Ausbildungsjahr. So sollen in Tandems gezielte professionelle Tätigkeiten anvertraut bekommen, indem sie ausgewählte Patient*innen versorgen und damit Verantwortung übernehmen.

Projektziele 2019



Projekt Kooperation

Das Projekt wird von der Robert-Bosch-Stiftung gefördert und wurde in Kooperation mit der Interprofessionellen Ausbildungsstation Pädiatrie (IPAPÄD) und der Heidelberger Interprofessionellen Ausbildungsstation (HIPSTA) entwickelt.



Projektgruppe und beteiligte Institutionen

Ärztliche Leitung

- Prof. Dr. Johannes Breuer, Geschäftsführender Direktor des Zentrums für Kinderheilkunde und Direktor der Abteilung Kinderkardiologie; verantwortlich für die studentische Lehre am Zentrum für Kinderheilkunde

Koordinatorische und konzeptionelle Leitung

- Rebecca Maria Knecht (Psychologin, M.Sc., Skillslab Bonn, Studiendekanat)

Medizinische Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

- Dr. med. Bernhard Steinweg, MME, Geschäftsführer Studiendekanat

Ausbildungszentrum für Pflegeberufe am Universitätsklinikum Bonn

- Andrea Müller, Leitung zentrale Praxisanleitung, Lehrerin Pflege und Gesundheit
- Katherina Mayakai, Pflegewissenschaftlerin mit Schwerpunkt Pflegepädagogik B.Sc.
- Christoph Sebastian Nies, Schulleitung Ausbildungszentrum

Zentrum für Kinderheilkunde des Universitätsklinikums Bonn

- Dr. med. Ruth Lagies, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin
- Dr. med. Anthea Peters, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Station 2
- Doreen Paulus, Leitung Station 2
- Maria-Luise Kleikamp, Stellvertretende Leitung Station 2
- Dr. med. Ralf Knies, Oberarzt Kinderkardiologie Station 2
- Susanne Thiel, Praxisanleitung Zentrum für Kinderheilkunde
- Dr. med. Vera Splittstößer, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Lehrkoordinatorin am Zentrum für Kinderheilkunde
- Daniela Schilling, Pflegbereichsleitung Zentrum für Kinderheilkunde

Kooperationspartner

- Interprofessionelle Ausbildungsstation Pädiatrie IPAPÄD, Freiburg
Dr. med. Sebastian Bode, Christina Straub
- Heidelberger Interprofessionelle Ausbildungsstation HIPSTA, Heidelberg
Dr. med. André Mihaljevic

Ansprechpartnerin

R.M. Knecht, rebecca.knecht@ukbonn.de

Literatur

Netzwerk Pflegeforschung (2014). Positionspapier: Pflege an Universitätskliniken. Berlin: Verband der Pflegedirektorinnen und Pflegedirektoren der Universitätskliniken und Medizinischen Hochschulen Deutschlands e.V., VPU.